

Angela Hewitt und das Nationale Sinfonieorchester des Polnischen Rundfunks spielen Panufnik, Chopin und Tschaikowsky

Auf seiner Europatournee macht das **Nationale Sinfonieorchester des Polnischen Rundfunks** auch in Stuttgart Station und konzertiert unter der Leitung von **Jacek Kaspszyk** mit der kanadischen Pianistin **Angela Hewitt** am **Freitag, 12. März, um 20 Uhr** im Beethovensaal. Mit »Landscape« von Andrzej Panufnik und dem Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll op. 11 von Frédéric Chopin stehen zwei Werke polnischer Komponisten auf dem Programm. Den Abschluss bildet die 4. Sinfonie f-Moll op. 36 von Peter Tschaikowsky.

Seit seiner Gründung 1945 ist das **Nationale Sinfonieorchester des Polnischen Rundfunks** mit vielen berühmten Solisten und Dirigenten wie Leonard Bernstein, Plácido Domingo, Paul Klecki, Kirill Kondrashin, Charles Mackerras, Sir Neville Marriner, Kurt Masur, Krzysztof Penderecki, Maurizio Pollini, Arthur Rubinstein, Jerzy Semkow und Isaac Stern aufgetreten. Es gastierte in Europa, den USA, Kanada, Japan, Australien, Brasilien, Neuseeland, Südkorea, Taiwan, Iran und Libanon. Die letzte Europatournee 2007 durch fünf Länder verlief so erfolgreich, dass einige Konzertveranstalter sie für eine weitere Tournee im März 2010 einluden.

Der gebürtige Pole **Jacek Kaspszyk** wurde 1977 Chefdirigent des Nationalen Polnischen Rundfunk-Sinfonieorchesters, 1980 dessen Musikdirektor. 1982 zog Kaspszyk nach London, wo er seither regelmäßig alle Orchester der Stadt und zudem das Hallé Orchestra, das RSO, das Bournemouth Symphony Orchestra, das BBC und das BBC SSO dirigiert hat. Als Gastdirigent ist Kaspszyk weltweit mit den führenden Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Orchestre National de Paris, den Wiener Symphonikern und dem Tokyo Philharmonic Orchestra aufgetreten. 1994 kehrte Jacek Kaspszyk nach Polen zurück und wurde Erster Gastdirigent des Nationalen Philharmonischen Orchesters und 1998 Künstlerischer Leiter der Nationaloper. 2005 übernahm er hier das Amt des Generalmusikdirektors.

Angela Hewitt hat sich nicht zuletzt durch ihre hervorragenden, preisgekrönten Aufnahmen für Hyperion auf höchstem Niveau etabliert. Ihr 2005 nach elf Jahren abgeschlossenes Projekt, alle großen Klavierwerke von Bach einzuspielen, wurde als »einer der diskographischen Triumphe unserer Zeit« (The Sunday Times) beschrieben und brachte ihr eine große Anhängerschaft; so wurde sie als »die überragende Bach-Interpretin unserer Zeit« (The Guardian) bejubelt und als »die Pianistin, die in den nächsten Jahren der Maßstab der Bach-Interpretation sein wird« (Stereophile) bezeichnet. Ihre Diskographie belegt ein breites Repertoire von Couperin bis hin zu Zeitgenössischem.

Karten zwischen 24 und 46 Euro unter www.kulturgemeinschaft.de oder 0711 / 224 77-20